

# Musikalische Weltreise

Neurieder Blasmusikanten bieten ihrem Publikum eine gewagte Mischung, die funktioniert

VON CHRISTOPH KASTENBAUER

**Planegg** – Die Neurieder Blasmusikanten sind ein international bekanntes und durch viele Länder umtriebiger Blechbläserensemble, gleichzeitig aber auch aus ihrer Heimatgemeinde als kulturelle Institution nicht mehr wegzudenken. Das diesjährige Jahreskonzert „Around the World“ passte perfekt zu diesem Hintergrund, man begann am Samstagabend im Planegger Kuperhaus eine musikalische Reise, wie Moderatorin Reinhild Jetter es treffend umschrieb, aus der Gemeinde heraus in die Welt hinein, mit bekannten und fremden Klängen, Schottenrock und Lederhosen.

Wie der Ort es verrät, hatte die Reise bereit vor Beginn des Konzerts angefangen, wegen der Arbeiten an der Neurieder Mehrzweckhalle war man in den Konzertsaal des Nachbarorts umgezogen – ein Umstand, der nicht weiter störte, was man auch den vollen Rängen entnehmen konnte.

Eine große Plastik-Erdkugel vor der Bühne verdeutlichte die Intention des Abends – und los ging es in musikalische Weiten. Zu Beginn erschallte feierlich die „Eurovisionshymne“ mit eigentli-



Die Neurieder Blasmusikanten haben Vorbildfunktion in der Jugendarbeit. Am Samstag zeigten auch die Jüngsten ihre musikalische Reiselust. FOTO: RUTT

chem Namen „Te Deum“, um den durchschnittlichen Samstagabend-Unterhaltungsshow-Konsumenten gleich in die richtige Stimmung zu versetzen. Der für seinen Humor bekannte Leiter der Blasmusikanten, Dieter Kanzleiter, mochte dies kaum zufällig ausgewählt haben. Was folgte, war eine Reise über Ländergrenzen hinweg und durch die

Zeiten. Hymnisches wie Beethovens „An die Freude“ gab sich die Klinkle mit Sinatras Swing-Klassiker „New York, New York“. Da gab es keine Zeit zum Stillsitzen, da raste die Musikgeschichte nur so am Fensterplatz vorbei.

Was diese gewagte Mischung dennoch wohltuend zusammenhielt, war der weiche, charismatische und cha-

raktervolle Sound des Orchesters, der sich von einem Moment zum anderen in einen kraftvollen, den großen Saal des Kuperhauses ganz einnehmenden Bläsersturm verwandeln konnte. Dieser unverwechselbare Klang der Neurieder war der gemeinsame Nenner an diesem Abend, egal ob „O Susanna“ oder „Die Moldau“ blechblasend

arrangiert wurde, Korbinian Feil am Flügelhorn wunderbar auf mexikanisch blies, oder Dieter Mangels und Stefan Rau im original schottischem Killt dem Dudelsack heimatliche Klänge entlockten.

Doch bei all der Reiselust blieb der Ausgangsort immer gegenwärtig. Vorbildfunktion hat das Orchester in seiner Jugendarbeit, besonders das Ju-

niorblasorchester, bei dem zusammen mit der Grundschule Neuried ganze Klassen an die Instrumente herangeführt werden. Die Kleinen präsentierten dann auch stolz ihren ersten musikalischen Ausflug nach Frankreich, Japan und Ägypten, nicht ohne dabei Bürgermeisterin Ilse Weiß zu vergessen: „Vielen Dank für die neuen, roten Hemden.“